

# Unser Kindergarten-ABC

## Informationen zu Konzept und Kindergartenalltag & FAQ's

- |          |   |           |  |
|----------|---|-----------|--|
| <b>A</b> | Abholen<br>Abmelden<br>Altersgemischte Gruppen<br>Aufsichtspflicht<br>Ausflüge                                  | <b>M</b>  | Medikamente<br>Medien<br>MitarbeiterInnen<br>Morgenkreis/Tageskreis<br>Musik                     |
| <b>B</b> | Backen<br>Beitragsübernahme<br>Beobachten<br>Beschwerden<br>Bewegung<br>Bildungsplan<br>Bücherei                | <b>N</b>  | Nahrung  |
| <b>C</b> | christlich<br>Caritasverband Meißen   | <b>O</b>  | Ordnung<br>Öffnungszeiten  |
| <b>D</b> | Datenschutz<br>Dokumentation  | <b>P</b>  | Papiercontainer<br>Partizipation/Beteiligung und Mitsprache<br>Portfoliomappe<br>PraktikantInnen |
| <b>E</b> | Eingewöhnungszeit<br>Eigentumsfach<br>Eine Welt<br>Elternrat<br>Entwicklungsgespräch<br>Erziehungspartnerschaft | <b>Q</b>  | Qualitätsentwicklung   |
| <b>F</b> | Feste und Veranstaltungen<br>Fragen<br>Fortbildung  | <b>R</b>  | Rucksack<br>Ruhephase/Mittagsschlaf  |
| <b>G</b> | Geburtstag<br>Gruppen übergreifende Angebote<br>Generationen übergreifendes Angebot                             | <b>S</b>  | Schließtage<br>Sicherheit<br>Sonnenschutz<br>Spielen<br>Spielzeugtag<br>Sprachkita               |
| <b>H</b> | Heft „Sächsischer Entwicklungsbaum“   | <b>T</b>  | Tagesablauf<br>Teamtage<br>Träger  |
| <b>I</b> | Integrativkinder/Inklusion<br>Informationen für Eltern  | <b>U</b>  | Unfälle  |
| <b>J</b> | Jahresplan<br>Jolinchenprojekt/AOK  | <b>V</b>  | Vorschulerziehung<br>Vorsorgeuntersuchungen  |
| <b>K</b> | Katharina<br>Kinderwerkstatt<br>Kita-Info-APP<br>Kleidung<br>Konzept  | <b>W</b>  | Waldtage<br>Wechselsachen<br>Webseite<br>Wochenrückblick<br>Würzburger Sprachprogramm            |
| <b>L</b> | Leiterin  | <b>XY</b> |  |
|          |   | <b>Z</b>  | Zähne putzen<br>Zecken   |

## **Abholen**

... kann Ihr Kind, wer sorgeberechtigt ist oder eine gültige Vollmacht vorlegt und sich ausweisen kann. Kinder müssen das 12. Lebensjahr vollendet haben, wenn sie ein Kindergartenkind abholen möchten. Individuelle Regelungen sind möglich; Absprache mit der Leiterin.

## **Abmelden**

Telefonische Ihres Kindes Abmeldung bitte bis 8.45 Uhr. Bitte nutzen Sie auch unseren Anrufbeantworter!

## **Altersgemischte Gruppen**

In unseren drei Gruppen betreuen wir Kinder im Alter von 2-6/7 Jahren. Geschwister werden in der Regel in einer Gruppe betreut. So können die Kinder ähnlich wie in einer Familie voneinander lernen. Sie haben die Möglichkeit, ihrer Entwicklung gemäß vielfältige Beziehungen einzugehen und Spielpartner zu finden.

## **Aufsichtspflicht**

Eltern oder andere Personen, die ein Kind im Kindergarten abgeben, sind verantwortlich dafür, dass das Kind persönlich der Erzieherin übergeben wird. Mit der Begrüßung bzw. Verabschiedung des Kindes durch die Erzieherin beginnt bzw. endet die Aufsichtspflicht der Erzieherin.

## **Ausflüge**

Wir führen gruppenweise Ausflüge durch. Diese stehen meist im Zusammenhang mit dem aktuellen Gruppenprojekt. Wir nutzen außerdem theater- oder museumspädagogische Angebote und veranstalten Wandertage. Es können zusätzliche Kosten für Eintritte usw. entstehen.

# **B**

## **Backen**

... erfolgt jeden Dienstag nach dem Frühstück als Gruppen übergreifendes, offenes Angebot und wird von FSJ bzw. Praktikanten durchgeführt.

## **Beitragsübernahme Kitakosten**

Antragsformulare für die Übernahme des Elternbeitrags (einkommensabhängig) erhalten Sie im Landratsamt. Den vollständigen Antrag können Sie gegenüber dem Kindergarten in den Briefkasten der Kreisverwaltung werfen. Antrag mindestens 8 Wochen vor Betreuungsbeginn/Ablauf des Bescheides stellen!

## **Beobachten**

... ist das Handwerkszeug jeder Erzieherin, Entwicklung des Kindes gut begleiten zu können. Sie leitet daraus ihr pädagogisches Handeln ab. Sie berät sich darüber mit den Eltern und Teamkolleginnen.

## **Beschwerden**

Wir nehmen Ihre Beschwerden ernst! Wenden Sie sich zuerst an Ihre Erzieherin oder die Leiterin. Diese werden sich um die Klärung kümmern. Ist sie hier nicht möglich, sprechen Sie Herrn Pfarrer Eckert als Trägervertreter an (03522-502624).

## **Bewegung**

... ist lebenswichtig, um den Körper gesund zu erhalten und alle Sinne anzuregen! Wir nutzen dafür regelmäßig das Freigelände und den Sportraum. Jede Gruppe hat einen Sporttag in der Woche. Ob Ihr Kind Sportsachen benötigt (T-Shirt, kurze Hose, Stoppersocken), erfragen Sie in Ihrer Gruppe.

## **Bildungsplan**

Unsere Arbeit orientiert sich am Sächsischen Bildungsplan für Kindertagesstätten (2006). Der Bildungsplan gliedert sich in die Bereiche der somatischen/körperlichen, sozialen, kommunikativen, ästhetischen/wahnehmenden, naturwissenschaftlichen, mathematischen und religiösen Bildung. In jedem dieser Bereiche spielt die alltagsintegrierte sprachliche Bildung eine bedeutende Rolle. Sie erhalten bei Aufnahme Ihres Kindes ein Informationsheft zum Bildungsplan.

## **Bücherei**

Jeden Dienstag haben zwei Kinder aus jeder Gruppe die Möglichkeit, selbstständig in die Bücherei zu gehen und für ihre Gruppe Bücher auszuleihen.

# **C**

## **Christlich**

Unter den sieben Bildungsbereichen nimmt die religiöse Bildung einen besonderen Stellenwert in unserer Arbeit ein. Die Vermittlung christlicher Werte heißt für uns u.a., jeden so anzunehmen, wie er ist; Schwächere zu unterstützen; sich für die Gemeinschaft einzusetzen und Konflikte durch gemeinsam erlernte Kommunikationsstrategien gewaltfrei zu lösen. Wir gestalten den Tag mit gemeinsamen Tischgebeten, christlichen Liedern und biblischen Geschichten. Wir feiern die Feste des christlichen Jahreskreises und besuchen etwa einmal monatlich die Kirche. Wir suchen aus unserem Glauben heraus kindgemäße Antworten auf die Fragen der Kinder. Wir vermitteln Gott als denjenigen, der uns begleitet und schützt - auch wenn wir ihn nicht sehen.

## **Caritasverband Meißen**

Haben Sie Fragen zu Sozialleistungen? Die Allgemeine Sozialberatung des Caritasverbandes Meißen e.V. berät Sie gern (Tel.: 03521-40675-140). Auf Wunsch unterstützen wir Sie bei der Kontaktaufnahme. Fragen Sie im Leistungsbüro nach.

# **D**

## **Datenschutz**

Aufgrund des Datenschutzgesetzes (§ 61 ff SGB VIII) dürfen wir ohne das Einverständnis der Personensorgeberechtigten keinerlei persönliche Daten an Dritte weitergeben (z.B. Namen, Adressen, Telefonnummern, Anfertigung von Fotos oder Filmen). Näheres regelt der Betreuungsvertrag.

## **Dokumentation**

... umfasst die gesamte Entwicklung des Kindes. Wir nutzen den Entwicklungsbaum, gemeinsam mit den Kindern gestaltete Portfoliomappen, Fotos, Videos und Lernschichten. Die Dokumentation wird für den Austausch mit den Familien und den Kindern über deren Entwicklung genutzt.

# **E**

## **Eingewöhnungszeit**

Ihr Kind, das neu zu uns kommt, soll sich behutsam und seinen Bedürfnissen entsprechend mit dem Kindergarten vertraut machen können. Eltern sollen sich genügend Zeit für diesen wichtigen Prozess nehmen – und ihrem Kind ebenfalls zugestehen. Auch wenn ein Kind zuvor in einer Krippe oder bei einer Tagesmutter betreut wurde, benötigt es Zeit, um sich im Kindergarten einzugewöhnen. Ein gut eingewöhntes Kind fühlt sich wohl und wird weniger krank! Während der Eingewöhnungsphase wird der Grundstein für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Familie gelegt. Die Eingewöhnung wird individuell auf das Kind/die Familie und seine/ihre Bedürfnisse abgestimmt. Sie umfasst mehrere Schritte:

### 1. Anmeldegespräch/Erstkontakt

2. Angebot zum „Schnuppern“: Etwa ein Vierteljahr vor Aufnahme des Kindes in die Einrichtung können Eltern und Kind Mo-Do in der Zeit zwischen 15.00-16.00 Uhr zum Spielen kommen. Sie lernen das Haus, die Erzieherinnen und auch andere Kinder kennen. Erste Fragen können hier besprochen werden. Das Kind und die Eltern machen sich mit der neuen Umgebung vertraut.

**3. Eingewöhnungsgespräch:** Die zukünftige Erzieherin ihres Kindes vereinbart mit den Eltern einen Gesprächstermin. Dieser kann im Kindergarten oder - auf Wunsch - auch zu Hause in der Familie stattfinden. Das Gespräch soll eine Brücke zwischen Kita und Familie zu schlagen, Fragen klären und Vertrauen stärken.

**4. Aufnahme des Kindes:** Mit Vertragsbeginn kommt das Kind in die Einrichtung und beginnt, seinen Platz in der Gruppe einzunehmen. Die Begleitperson bleibt zunächst beim Kind und nimmt am Gruppengeschehen mit teil. In Absprache mit der Erzieherin entfernt sie sich (frühestens ab dem 3.Tag!) für eine verabredete Zeit aus der Einrichtung. Wichtig: Verabschieden Sie sich zügig von Ihrem Kind, schleichen Sie sich nicht hinaus! Kommen Sie pünktlich zum Abholen!

Alle weiteren Schritte (das erste Mal essen/schlafen/vespern im Kindergarten usw.) werden zwischen Erzieherin und Eltern abgesprochen.

#### **Eigentumsfach**

Jedes Kind hat im Gruppenzimmer ein Eigentumsfach, das mit dem Foto des Kindes gekennzeichnet ist. Darin können persönliche Sachen, Kuscheltiere, Spielsachen u.ä. aufbewahrt werden.

#### **Eine Welt**

Uns geht es in Deutschland sehr gut – weltweit leiden jedoch Millionen Menschen unter Armut, Gewalt und Hunger. Wir zeigen uns mit diesen Menschen solidarisch und vermitteln den Kindern diese Welt als Eine Welt (z.B. durch die Aktion „Coffeestop“ ([www.misereor.de](http://www.misereor.de)) im Frühjahr und die Sternsinger Aktion im Januar).

#### **Elternrat**

Der Elternrat wird von der Elternschaft gewählt (möglichst zwei Eltern je Gruppe). Er ist ein beratendes Gremium. „Zur Erfüllung der Aufgaben der Kindertageseinrichtung sollen Elternbeirat, Träger und Leitung vertrauensvoll zusammenarbeiten.“ (SMSGF 29.11.97). Die Wahl findet jährlich im Herbst statt.

#### **Entwicklungsgespräch**

... findet jährlich zum Geburtstag des Kindes statt. Im Mittelpunkt des Gesprächs steht der Austausch über Ihr Kind (kognitive, sprachliche, sozial-emotionale und motorische Entwicklung) sowie das gemeinsame Vereinbaren nächster Entwicklungsschritte.

#### **Erziehungspartnerschaft**

... heißt für uns, dass Eltern und ErzieherInnen zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten. Miteinander im Gespräch zu sein ist die Basis unserer Zusammenarbeit. Ein wichtiges Element sind dabei die täglichen „Türangelgespräche“. Wir sind dankbar für Ihr entgegenkommen und Ihre Eigeninitiative und haben so gemeinsam schon manches Problem bewältigt.

## **F**

#### **Feste und Veranstaltungen**

... finden mehrmals jährlich statt und erfordern die Mithilfe vieler Hände. Ihr Interesse und die Teilnahme an Veranstaltungen der Einrichtung setzen wir voraus. Die Aufsichtspflicht für Ihr Kind liegt bei den Eltern.

#### **Fragen**

... gibt es jeden Tag. Fragen Sie uns einfach direkt! Vieles lässt sich schnell klären. Haben Sie bitte jedoch Verständnis, wenn wir nicht zu jeder Zeit zu Ihrer vollen Verfügung stehen können. Wir vereinbaren dann einen Gesprächstermin.

#### **Fortbildung**

Unser Team möchte pädagogisch „auf dem Laufenden“ bleiben. Damit wir uns und unsere Ideen weiterentwickeln können, stehen unseren Mitarbeiterinnen mehrere Tage für Fortbildung pro Jahr zur Verfügung.

## **G**

#### **Geburtstag**

Natürlich wird dieser besondere Tag auch im Kindergarten gefeiert! Die Kinder freuen sich, dass die Eltern an diesem Tag ihrem Geburtstagskind eine Kleinigkeit zum Essen für die Gruppe mitgeben (z.B. Kuchen, Quarkspeise, Obstsalat o.ä.). Sprechen Sie vorher mit der Erzieherin, was und wie viel Sie mitbringen können. Achtung: Wir dürfen nur durchgebackene Kuchen, keine Creme- oder Sahnekuchen sowie keine Speisen mit rohem Ei an die Kinder ausgeben! Bitte geben Sie keine Geschenkpäckchen für jedes Kind mit.

#### **Gruppen übergreifende Angebote**

Es gibt in unserem Tagesablauf „Offene Spielzeiten“ und Gruppen übergreifende Angebote. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, am Backen oder der Kinderwerkstatt teilzunehmen. Sie können auch Themenräume außerhalb der Gruppenräume zu nutzen (Bastelecke, Legoteppich, Verkleidungszimmer). Damit das alles funktioniert, wurden mit den Kindern Regeln erarbeitet und besprochen. Sie melden sich bei der Erzieherin ab, um einen anderen Raum zu nutzen.

#### **Generationsübergreifendes Angebot**

Es gibt regelmäßige Besuche im Seniorenheim „Pro Civate“. Zur Dokumentation dieser Besuche werden Fotos gemacht und in der „Heim-Zeitung“ veröffentlicht.

## **H**

#### **Heft „Sächsischer Entwicklungsbaum“**

Mit ihm lässt sich die Entwicklung des Kindes in den verschiedenen Bildungsbereichen sehr anschaulich dokumentieren. Das Hauptaugenmerk liegt darauf festzuhalten, was Ihr Kind bereits kann. Das Heft ist die Grundlage für unsere jährlichen Entwicklungsgespräche. Am Ende der Kindergartenzeit können Sie es mit in die Grundschule nehmen. Dort kann es bis zur 2. Klasse weitergeführt werden.

## **I**

#### **Integrativkinder/Inklusion**

Jedes Kind verdient seine Chance auf eine gute Entwicklung. Wir gestalten den Alltag so, dass auch Kinder mit Behinderungen oder Entwicklungsschwierigkeiten möglichst an allen Angeboten und Aktivitäten teilhaben können. Ein Teil der Erzieherinnen hat dafür eine heilpädagogische Zusatzqualifikation absolviert.

#### **Informationen für Eltern**

Alle wichtigen Informationen von Kindergarten, Elternrat, Vorschularbeit und verschiedenen Veranstaltungen finden Sie in den Schaukästen an der Hauswand draußen vor der Haustür. Sie finden dort auch den Wochenrückblick der einzelnen Gruppen. Außerdem gibt es in unregelmäßigen Abständen einen Elternbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen und Termine aus Kindergarten und Elternrat. Er wird über unsere KITA-APP verschickt bzw. im Schaukasten veröffentlicht.

Bitte lesen Sie die Informationen regelmäßig! Wir sorgen dafür, dass nur aktuelle Informationen präsentiert werden. Wollen Sie selbst etwas aushängen, fragen Sie bitte die Leiterin.

## **J**

#### **Jahresplan**

Er wird am Beginn des Kindergartenjahres ausgegeben und enthält alle wichtigen Termine wie Schließzeiten, Feste und Aktionen.

#### **Jolinchenprojekt/AOK**

Seit 2020 nimmt unsere Einrichtung am Projekt der AOK

teil. Wir beschäftigen uns mit den Themen Ernährung, Bewegung und dem seelischen Wohlbefinden. Es gibt Angebote für Kinder, Eltern und Kita-Team.

## K

### Katharina

Die heilige Katharina ist zugleich Namenspatronin unserer Pfarrei und unseres Kindergartens. Als mutige junge Frau lebte sie im 3. Jh. in Alexandrien/Ägypten und trat für ihren Glauben ein. Der Legende nach soll man sie, um sie zu töten, auf ein Rad gebunden haben und einen Hang hinab gerollt haben. Das Rad jedoch zerbrach und Katharina überlebte. Ihr Glaube war stärker als der drohende Tod! Deshalb wird sie mit einem zerbrochenen Rad abgebildet, was auch das Logo unseres Kindergartens ist. Der Dresdner Künstler Tomas Freitag (+2013) malte die Geschichte der Katharina für uns. Das Bild können Sie im Treppenhaus betrachten.

### Kinderwerkstatt

... steht allen Kindern zur Verfügung. Dienstags werden die Kinder durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter beim Werkeln angeleitet.

### Kita-Info-APP

Eltern laden sich die APP auf ihr Smartphone und erhalten alle Kita-Infos dort oder per Mail. Den Zugangscode erhalten Sie bei Aufnahme Ihres Kindes. ([www.kita-info-app.de](http://www.kita-info-app.de))

### Kleidung

„Wenn Ihr Kind am Nachmittag noch saubere Sachen anhat, hat es noch nicht genug gespielt!“ Damit sich Ihr Kind im Kindergarten wohl fühlt und sich frei bewegen kann, benötigt es entsprechende Kleidung. Die Kleidung soll zweckmäßig und praktisch sein, den Bedürfnissen eines Kindes entsprechen und weder zu warm noch zu kalt für das Kind sein. Ziehen Sie Ihrem Kind Kleidung an, die schmutzig werden kann, mit sich das Kind draußen und drinnen bewegen kann. Hängen Sie „Buddelhosen“ und Matschhose/Regenjacke/Gummistiefel an die Garderobe, damit sich das Kind entsprechend umziehen kann. Kinder erkunden die Welt – und werden dabei schmutzig. Bitte kennzeichnen Sie die Kleidung, es erleichtert uns die Zuordnung!

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Kleidung mit Kordeln, Bändern, Loopschals, Handschuhe mit Bändern sowie Halsketten und Ohringe!

### Konzept

Unsere pädagogische Arbeit richten wir nach dem Situationsansatz aus. Schlüsselsituationen aus dem Leben des Kindes, mit denen es sich auseinandersetzt und an denen es lernt, bilden die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Die Erzieherinnen verstehen sich als diejenigen, die mit gezielten Angeboten Interessen wecken, das Kind herausfordern, ermutigen, unterstützen, beobachten und seine Entwicklung dokumentieren. Wir greifen Themen der Kinder in Projekten auf. Die Planung des Alltags ist flexibel; eine klassische Beschäftigungszeit, in der alle Kinder gleichzeitig an einer Sache arbeiten und möglichst gleiche Ergebnisse erzielen, gibt es bei uns nicht. Wir gestalten Angebote, an denen gleichzeitig nur ein Teil der Kinder teilnimmt. Die Erzieherin ist so in der Lage, dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend mit dem jeweiligen Kind zu arbeiten. Neben der Teilhabe aller Kinder wird so die Kommunikation bzw. die sprachliche Bildung im gemeinsamen Tun und Erleben gestärkt.

„Das Spiel ist und bleibt die wichtigste Tätigkeit im Kita-Alter (Preissing 2012).“

## L

### Leiterin

Die Leiterin ist sowohl für pädagogische als auch organi-

satorische Belange des Kindergartens zuständig. Haben Sie Fragen, die Sie in der Gruppe nicht klären können, brauchen Sie Informationen oder Unterstützung, wenden Sie sich bitte an sie. In der Regel ist das Leitungsbüro täglich ab 8.00 Uhr besetzt. Sollten Sie niemanden antreffen, rufen Sie kurz an, schreiben Sie eine Email oder vereinbaren einen Termin.

## M

### Medikamente

siehe Betreuungsvertrag § 9 Abs.8.

### Medien

Die Kinder lernen verschiedene Medien und den Umgang damit kennen (z.B. Toni-Box, Endoskopkamera, Fotoapparat). Sie beobachten die Erzieherin beim Umgang mit dem Laptop und betrachten auf dem Bildschirm Fotos.

### MitarbeiterInnen

In unserer Einrichtung sind pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen/zum Teil mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, Kindheits- und Sozialpädagoginnen), eine Hauswirtschafterin und ein Hausmeister tätig. Unser Team wird von Praktikant/innen, jungen Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr und ehrenamtlich Engagierten unterstützt.

### Morgenkreis/Tageskreis

Jede Woche beginnt montags mit dem Großen Morgenkreis für alle Kinder. Dieser wird abwechslungsreich mit Liedern, Bewegungsspielen oder (Mitmach-) Geschichten gestaltet. Die Haustür ist währenddessen geschlossen. Wer später kommt, wartet bitte draußen.

In den Gruppen wird individuell ein Tageskreis mit Liedern, Spielen und thematischer Arbeit gestaltet. Die Gruppe tauscht sich zu Erlebnissen oder Themen aus. Jedes Kind kann dabei zu Wort kommen, Gedanken und Gefühle äußern. Die Freude am Sprechen miteinander ist dabei das Wichtigste – weniger die passenden Antworten und Anmerkungen der Kinder.

### Musik

Singen und Instrumente zu spielen gehört für uns selbstverständlich zum Alltag. Beim gemeinsamen Musizieren fördern wir die Sprache und die Kinder erleben Freude am Gesang. Darüber bieten wir montags von 10.30-11.15 Uhr unter der Leitung von Herrn Jänke den Kindergartenchor an. Das Angebot ist für Ihr Kind kostenfrei; wir sind jedoch auf Spenden angewiesen. Am Freitagmorgen findet die musikalische Früherziehung statt, die durch eine Lehrerin der Musikschule des Landkreises Meißen geleitet wird. Dazu ist eine kostenpflichtige Anmeldung in der Musikschule erforderlich.

→ Beitragsermäßigung/-übernahme durch den Landkreis Meißen (Formulare im Leitungsbüro).

## N

### Nahrung

Eine ausgewogene und gesunde Ernährung spielt für uns im Kindergarten eine wichtige Rolle. Wenn Ihr Kind in den Kindergarten kommt, bringt es bereits seine Ernährungsgewohnheiten von zu Hause mit. Es ist unser Ziel, auch Sie als Eltern für die gesunde Ernährung zu gewinnen. Unser Essenangebot gestalten wir nach folgenden Schwerpunkten:

- vormittags/nachmittags Obst oder Gemüse,
- Vollkornmehl statt Weißmehl bei Brot und Brötchen,
- Milchprodukte in Bioqualität sowie
- ungesüßter Kräuter-/ Früchtetee und Mineralwasser.
- Wir gestalten die Mahlzeiten so, dass Kinder Lust bekommen, zu essen und regen zum Probieren an.
- Mahlzeiten sind für uns ein soziales, sprachliches und die Sinne ansprechendes Erlebnis.
- Wir achten auf gute Tischkultur.

### 1. Frühstück:

Das Frühstück wird von den Eltern zubereitet und dem Kind mitgegeben. Wir beginnen 7.45 Uhr mit einem gemeinsamen Morgengebet. Kinder, die am Frühstück teilnehmen, sollen bis 7.30 Uhr im Gruppenzimmer sein, damit wir in Ruhe gemeinsam beginnen können. Getränke werden vom Kindergarten gereicht. Packen Sie bitte die Speisen in die Brotdose, die Ihr Kind auch isst! Kennzeichnen Sie bitte die Brotdose mit dem Namen des Kindes.

Was sollte eingepackt werden?

Einige Beispiele zur Orientierung:

- Brot/Brötchen, Knäckebrot, Müsli ohne Zucker
- eine Portion Obst oder Gemüse (→ eine Portion ist etwa so groß wie der Handteller des Kindes!)
- evtl. ein kleiner Joghurt oder Quark.

Naschen Sie mit Ihrem Kind zu Hause! Schokolade, Gummibärchen, Bonbons, Milchschnitte, Kekse, süße Getränke, Quetschies o.ä. gehören nicht in die Brotdose!

Während der Frühstückszeit (7.30-8.15 Uhr) bleibt die Eingangstür verschlossen!

### 2. Obstpause:

Die Kinder helfen bei der Zubereitung. Die Obstpause findet während des Spiels am Vormittag statt. Das Kind wählt selbst aus, ob, wieviel und was es essen möchte.

### 3. Mittagessen:

Es wird von der Firma „Gröditz-Menü“ geliefert. Wir geben der Firma regelmäßig eine Rückmeldung zur Qualität des Essens. Das Kind nimmt sich seine Portion selbst auf den Teller. Es lernt im Laufe der Zeit, die Menge einzuschätzen, die es essen kann. Beim Essen gilt der Grundsatz: „Ich esse das auf, was ich mir auf den Teller genommen habe. Ich probiere auch mal etwas, was ich noch nicht kenne“.

### 4. Vesper/Nachmittagsmahlzeit

Die Vesper wird in der Einrichtung selbst zubereitet. Das Angebot wird mit dem Mittagessen abgestimmt. Herzhafte Speisen werden dabei bevorzugt angeboten. Die Kinder wirken bei der Zubereitung mit (selbst Brote schmieren, Obstsalat zubereiten, Kuchen backen usw.). Leidet Ihr Kind an einer ärztlich bestätigten Lebensmittelunverträglichkeit, sprechen Sie uns bitte an.

## O

### **Ordnung**

Für die Ordnung in der Garderobe sind die Eltern mitverantwortlich! Beachten Sie, dass es in der Garderobe eng ist. Hängen Sie nur wirklich nötige Kleidung an die Haken!

## Ö

### **Öffnungszeiten**

Montag-Donnerstag	6.30-17.00 Uhr
Freitag	6.30-16.00 Uhr

## P

### **Papiercontainer „Herbert“**

... möchte von Ihnen mit Zeitung gefüttert werden. Wir bekommen für das Altpapier Geld, das den Kindern zu Gute kommt.

### **Partizipation/Beteiligung und Mitsprache**

Im Kindergartenalltag werden die Kinder ihrem Alter entsprechend in Entscheidungen einbezogen. Wir nehmen die Kinder mit ihren Anliegen ernst. Wir suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen.

### **Portfoliomappe**

Die Portfoliomappe dokumentiert die Entwicklung Ihres Kindes während der Kindergartenzeit. Sie kann aus der Kinderkrippe/Tagespflege übernommen werden und nach dem Ende der Kindergartenzeit in der Grundschule weitergeführt werden. Sie enthält Fotos, Geschichten, Bilder und

wichtige Informationen zur Entwicklung Ihres Kindes. Mit Hilfe der Erzieherin gestaltet das Kind die Mappe selbst und entscheidet, was hinein kommt. Bringen Sie sie am ersten Kindergartenitag mit. Die Mappe bekommt einen Platz im Regal und gehört Ihrem Kind. Kinder nutzen die Mappe gerne zum gemeinsamen Erinnern und Erzählen mit Freunden, Erzieherinnen und Ihnen.

### **Praktikant/innen**

Unser Kindergarten ist Praxisstätte für zukünftige Erzieher/innen bzw. Sozialassistent/innen sowie Schüler/innen. Wir leisten dadurch einen Beitrag zur Berufsorientierung und Ausbildung in unserer Berufsgruppe. Die Praktikant/innen stellen sich Ihnen mit einem selbst gestalteten Blatt im Schaukasten vor.

## Q

### **Qualitätsentwicklung**

Das Sächsische Kita-Gesetz verpflichtet uns, die Qualität unserer Arbeit ständig zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Dies geschieht v.a. durch regelmäßigen Austausch in Dienstberatungen, an Teamtagen und das Qualitätsmanagementsystem. → Fortbildung

## R

### **Rucksack**

... bringt jedes Kind jeden Tag mit, auch wenn es keine Brotbüchse benötigt. Wir brauchen ihn z.B. für nasse Wäsche, Basteleien, Briefe usw.

### **Ruhephase/Mittagsschlaf**

In der Zeit von 12.30-14.00 Uhr ist Mittagsruhe. Wir möchten jedem Kind ermöglichen, dass es mindestens eine halbe Stunde ohne Reize von außen entspannen und ruhen kann. Diese Zeit ist für die Erholung des Gehirns von den Eindrücken des Vormittags notwendig. Wir möchten dem unterschiedlich ausgeprägten Schlafbedürfnis der Kinder Rechnung tragen:

- Sie entscheiden, ob Ihr Kind einen Schlafanzug benötigt. Wenn ja, dann bitte wöchentlich wechseln.
- Kinder, die meistens nicht schlafen, ruhen bis ca. 13.00 Uhr auf ihren Schlafmatten und stehen dann auf. Eine Erzieherin begleitet sie bis 14.00 Uhr beim Spiel im Mehrzweckbereich (Keller) oder Garten. Die Haustür bleibt in der Zeit von 12.40-14.20 Uhr abgeschlossen.

## S

### **Schließtage**

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, am Freitag nach Christi Himmelfahrt sowie die ersten zwei Wochen der Sommerferien bleibt unsere Einrichtung geschlossen.

### **Sicherheit**

Das Hoftor muss aus Sicherheitsgründen immer geschlossen sein (Schließautomatik). Wir bitten dringend, Kinder nicht zu animieren, das Tor selbst zu öffnen oder darauf zu steigen!

### **Sonnenschutz**

... ist gerade für zarte Kinderhaut wichtig! Cremen Sie Ihr Kind im Sommer morgens mit Sonnenschutzcreme ein. Achten Sie auf einen Sonnenhut und Kleidung, die die Schultern bedeckt. Geben Sie keine Sonnencreme mit! Wir cremen nachmittags ein oder bleiben bei großer Hitze drin.

### **Spielen**

„Das Spiel ist die Arbeit des Kindes“. So wie Erwachsene zur Arbeit gehen, so intensiv ist das Kind mit seiner Arbeit „Spielen“ beschäftigt. Im Spiel (z.B. Rollenspiel), entdeckt das Kind seine Welt. Dabei stellen die Kinder ihre eigenen Regeln auf. Es lernt unbewusst durch die Wiederholung

von Tätigkeiten, Dinge zu verstehen und Situationen und Erlebnisse zu verarbeiten. Neben den verschiedenen Angeboten nimmt deshalb das freie Spiel des Kindes den wichtigsten Platz ein. Das Spiel darf deshalb nicht plötzlich gestört werden – denn wer will schon sofort seine Arbeit unterbrechen müssen? Im Spiel werden soziale Kontakte zu anderen Kindern geknüpft und wichtige kommunikative und sowie Konflikt lösende Fähigkeiten erworben. Für die Erzieherin ist das Spiel die Gelegenheit, das Kind zu beobachten.

### **Spielzeugtag**

Jeden Freitag ist Spielzeugtag - an anderen Tagen ist das Mitbringen von Spielzeug nicht erwünscht. Mitgebrachte Fahrzeuge können im Garten nicht benutzt werden.

### **Sprachkita**

Seit April 2017 arbeiten wir im Bundesprogramm: „Sprachkita - Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ mit. Eine Sprachfachkraft steht für die Begleitung und Fortbildung des Teams sowie für gezielte sprachliche Angebote für Kinder und Familien zur Verfügung. Das Programm endet im Dezember 2022.

## **T**

### **Tagesablauf**

6.30-7.30 Uhr	Ankommen der Kinder, Freispielphase
7.30-8.15 Uhr	Frühstück
8.15-ca. 9.15 Uhr	offene Spielzeit/gruppenübergreifende Angebote
danach	Projektarbeit/ thematische Arbeit, Morgenkreis, Aufenthalt im Freien
11.00 Uhr	Abholen der Kinder ohne Mittagessen
11.15/30 Uhr	Mittagessen, Umkleiden, Zähneputzen
12.20-12.30	Abholen der Mittagskinder
12.30-14.00 Uhr	Mittagsruhe Kinder, die nicht einschlafen, haben von 13-14.00 Uhr Spielzeit
14.20 Uhr	Abholen der Kinder ohne Vesper
14.30 Uhr	Nachmittagsmahlzeit (sog. „Vesper“)
ab ca. 15.00 Uhr	offene Spielzeit, Aufenthalt im Freien

### **Teamtage**

Wir brauchen Zeit, um über unsere Arbeit zu sprechen, zu reflektieren, Ideen zu entwickeln und Aktivitäten zu planen. Dazu finden in jedem Jahr zwei Teamtage statt (im August an einem Sonnabend; im Januar wird die Einrichtung dafür an einem Wochentag geschlossen).

### **Träger**

Unser Kindergarten wurde 1994 in Trägerschaft der Katholischen Pfarrei „St. Katharina“ eröffnet. Am 24.03.19 ging die Trägerschaft auf die Katholische Pfarrei „St. Barbara“ Riesa über. Zwischen Kindergarten und Pfarrei besteht ein enger Kontakt. Ihr Ansprechpartner ist Herr Pfarrer Andreas Eckert (Tel.: 03522-502624).

## **U**

### **Unfälle**

... können passieren und müssen von uns, wenn ein Arztbesuch erforderlich ist, der Unfallkasse Sachsen gemeldet werden. Wir empfehlen, dass Sie für Ihr Kind eine private Unfall- und Haftpflichtversicherung abschließen.

## **V**

### **Vorschulerziehung**

Sie beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr, sondern bereits am ersten Kindertag ihres Kindes. Wir wol-

len Kinder für die Schule fit machen durch Angebote innerhalb ihrer Gruppe und besondere Angebote im Vorschuljahr. Vorschulerziehung heißt für uns nicht, dass wir „Schule spielen“ mit Rechnen und Schreiben! Thematisch geht uns vielmehr um den spielerischen Umgang mit Sprache, das Erfassen von Mengen, um Allgemeinbildung und das Kennenlernen der Heimatstadt Großenhain. Während des Vorschuljahres arbeiten wir mit der 1. Grundschule in Großenhain zusammen. Eltern von Vorschulkindern erhalten bei einem Elternabend am Beginn des Vorschuljahres genaue Informationen. Die Vorschulkinder verreisen im Vorschuljahr für eine Woche (Abschlussfahrt).

### **Vorsorgeuntersuchungen**

Jährlich findet die Zahnuntersuchung des Jugendärztlichen Dienstes sowie die Untersuchung der Vierjährigen durch die Amtsärztin des Gesundheitsamtes statt (mit Einwilligung der Eltern).

## **W**

### **Waldtage**

... werden ganzjährig Gruppen bezogen durchgeführt. Der Wald ermöglicht den Kindern grundsätzliche Naturerfahrungen, das Kennenlernen und Benennen unterschiedlicher Materialien, Geräusche, Witterungseinflüsse. Die Kinder erleben sich mit allen Sinnen als ein Teil der Natur, erfahren neue Gestaltungsmöglichkeiten und entwickeln Phantasie. Am Waldtag sind festes Schuhwerk und lange Kleidung erforderlich (Zeckenschutz).

### **Wechselsachen**

Jedes Kind hat dafür einen Beutel in der Garderobe hängen. Dieser sollte folgende Grundausstattung enthalten: 2 x Unterwäsche, 2 Paar Socken, 1 Hose, 1 T-Shirt, 1 Pullover und regelmäßig von Ihnen überprüft werden.

### **Webseite**

[www.christlicherkindergarten.com](http://www.christlicherkindergarten.com)

### **Wochenrückblick**

Das Geschehen in den einzelnen Gruppen stellen wir in einem Wochenrückblick dar. Gemeinsam mit den Kindern, werden Fotos ausgesucht und diese mit O-Ton (Kindermund) gestaltet. Auch diese sind in unseren Schaukästen zu finden.

### **Würzburger Sprachprogramm/Lauschezeit**

Die Vorschulkinder nehmen im Vorschuljahr mehrmals pro Woche 10 min lang am Programm „Hören-Lauschen-Lernen“ teil. Es dient dem bewussten Hören, Erkennen und Nachsprechen von Worten/Lauten. Dies ist die Grundlage zum Erwerb der Schriftsprache.

## **X**

## **Y**

## **Z**

### **Zähne putzen**

Bei uns werden nach dem Mittagessen gemeinsam die Zähne geputzt. Bitte sorgen Sie regelmäßig für eine neue Zahnbürste! Die Zahnpasta wird uns zum großen Teil von der Zahnärztin, die unsere Einrichtung prophylaktisch betreut, zur Verfügung gestellt.

### **Zecken**

... können FSME (Hirnhautentzündung) oder Borreliose übertragen. Ihre Entfernung gilt als Erste-Hilfe-Maßnahme. Dies bedarf Ihrer Einwilligung (s. Betreuungsvertrag).